



5. Das Gebiet der Weser.

Die Weser ist der bedeutendste unserer Flüsse und durchzieht nicht bloß, wie die Elbe, unser Flachland; es gehört vielmehr der größte Theil unseres Berg- und Hügellandes ebenfalls ihrem Gebiete an. Um uns in ihrem Gebiete aber gehörig zurecht zu finden, wird es gerathen sein, mit der Schilderung ihres größten Nebenflusses, der Aller, zu beginnen. Dieser Fluß, dessen Gesammtlänge etwa 28 Meilen [207 km] beträgt, entspringt in der Provinz Sachsen in der Nähe von Seehausen und läuft anfänglich dem schönbewaldeten Höhenzuge von Helmstädt parallel nach NNWest, um sich darauf, wo er bei Borsfelde Braunschweigisches Gebiet betritt, mehr nach NWesten zu wenden, in welcher Richtung er bis zu seiner Einmündung in die Weser unterhalb Verden verharret. Auf dieser ganzen Strecke sind seine Ufer flach und von Marschen und Sümpfen begleitet, die er im Frühjahr oft weit und breit unter Wasser setzt. Nur wenige größere Orte liegen unmittelbar an seinen Ufern. Zuerst Gifhorn, da wo von Norden her die Ise, deren Quellgebiet bei Bodenstein liegt, in den Fluß einmündet. Es war einst ein wichtiger Flußübergang, denn hier erreichte die große Straße, welche von Hamburg über Uelzen nach Braunschweig führte, die Aller. Darum war der Ort auch in alter